

s'Junterross

Isch s Huusbletli vo de Junterressli
Nummere 77. Jänner 2013

Inhaltsverzeichnis

Stamm

Vorwort.....	3
Fasnachtsprogramm	5
Adventskranzbasteln	6
Tambourenbummel	7
Gmeinsami plus	10
Nachtrag Wahl Suppleant.....	12
Familiennachrichten	12
Higgs-Bericht	13

Jungi Garde

Niggi Näggi.....	15
Fasnachtsprogramm.....	16
Clique-Kaländer	20

Mutz & Bretscher Gartenbau GmbH



Gartenunterhalt, Umänderungen, Neuanlagen, Steinarbeiten

Postfach 114
4142 Münchenstein 3

Fax 061 411 32 61
www.mutz-bretscher.ch

Büro/Werkhof Arlesheim
Tel. 061 411 32 56

Büro/Werkhof Magden
Tel. 061 843 10 15

ATELIER BAJASS

Bläsiring 107 CH-4057 Basel
Tel. +41(61)692 1414
<http://www.bajass.ch>
e-mail: info@bajass.ch

Fasnachtsatelier

für alles was für d'Fasnacht bruucht wird ...

Für Euch stelle mir uns uf dr Kopf!

Vorwort

zum Blaggedde Lapsus



Das ist sie: die Blaggedde 2013 – entworfen vom freischaffenden Künstler Kurt Walter. Und all das erfahre ich bereits am Weihnachtstag, publik gemacht mit dem Vermerk „timing war wohl so nicht geplant ☺“ auf der Facebook Seite von einem meiner Facebook-Freunde, wiederum kommentiert von zahlreichen gemeinsamen Freunden. „Wenns denne die wird sii no gfallt si mr extreem“, schreibt einer. Und ich muss ihm recht geben. Sie ist schön, sehr schön sogar.

Nur, das alles wollte ich doch gar noch nicht erfahren – dafür organisiert doch das Fasnachts-Comité jeweils zwischen den Feiertagen die Blaggedde-Vernissage. Ein vorfasnächtliches Highlight zwischen „Jingel-Bell“-Klängen und Neujahrsknallern.

Es ist, als hätte ich das Weihnachtsgeschenk im Schrank der Eltern schon Tage vor Weihnachten entdeckt... Ich wollte es noch gar nicht wissen! Die Vorfreude auf die Vernissage ist der Ungläubigkeit gewichen.

Wie konnte das nur passieren? Christoph Bürgin, der Comité-Obmaa spricht von Hacker-Angriff. Das bezweifle ich. Wer hätte denn ein Interesse, die Blaggedde 2013 zu hacken und vorzeitig publik zu machen? Vielmehr glaube ich an einen Lapsus des Comité Webmasters. Aus eigener Webmaster-Erfahrung weiss ich, dass die Publizierung von vertraulichen Inhalten gesichert werden muss. Das weltweite Web ist ein Haibecken und wer sich nicht sichert, der stellt sich quasi ohne Wissen zu Schau. Auch wenn der Link nicht sichtbar war, Dr. Google findet praktisch alles, ob man will oder nicht.

Wie auch immer: keiner will mehr verantwortlich sein für die vorzeitige Publizierung auf Facebook – oder war's doch vorher Twitter? Das kann ich verstehen, auf einmal wird einer zum Schwarzen Peter der Basler Fasnacht. Ich hatte darum auch ganz bewusst verzichtet, den Link meinerseits zu teilen. Hatte gehofft, die Meldung verschwindet wieder und alles bleibt doch geheim...

An der eigentlichen Vernissage war der Blaggedde-Lapsus natürlich

allgegenwärtiges Thema – und wurde nur noch mit einem grossen Schmunzeln goutiert. Und wie hat Christoph Bürgin den Vorfall so schön umschrieben: unglaublich grosses mediales Interesse, obwohl keiner zu Schaden kam, kein finanzielles Fiasko entstanden ist. Es wurde einfach ein Geheimnis früher als gewohnt gelüftet.

Ich wünsche allen eine wunderschöne, abwechslungsreiche Fasnacht voller unerwarteter, Fasnachtserlebnisse! «Zu mir oder zu dir» - ja, aber bitte erst am 18. Februar morgens um 4 Uhr. Und keine Minute früher!

Herzlich,
eure Obfrau Edith

Schneider

Bäckerei Konditorei

**Der Kenner
gnesst die ächte
Basler Sunnereedli...**

immer frisch, immer echt, immer gut!



Schneider Bäckerei Konditorei
Clarastrasse 23
4058 Basel

Telefon 061 692 24 31
Fax 061 681 32 28

Basel, im Jänner 2013

„Higgs Higgs Hurra“

Morgestraich 18. Hornig:

- ab 03.00: S Europe isch zue, drum isch im Holzschopf reserviert
- 03.30: Dräffpunggt vor em Holzschopf am Claraplatz
- 04.00: Morgestraich, Binggisrepertoire
- 1. Halt: Hotel Drey Keenig
- 2. Halt: spontan
- 3. Halt: am 07.00 uff dr Pfalz, **es goht wyter** ohni Ladäärne und Stäggeladäärne
- 07.45: Zmorge im Bruune Mutz

Mäntig: Inneri Route, Richtig Wettstaiplatz

- ab 13.30: Apéro im Hotel Krafft, jede zahlt sälber
- 14.10: Uffstelle am Rhy,
- 14.20 Ablaufe** diräggt Richtig Wettstaibrugg
- 1. Halt: Bebbi-Käller
- 2. Halt: je nach Situazioon
- 18.15: Znachtässe im Krafft
- 20.15: Ablaufe zer Glaibaslerrundi
- ca. 23.00: Abgää vo dr Ladäärne uff em Münschterplatz
- ca. 01.00: offizielle Schluss, **me blybt bis denn!**

Zyschtig 19. Hornig:

Freys Gässle Zmidaag und Zoobe

Mittwuch 20. Hornig: Üsseri Route, Richtig Mittleri Brugg

- 13.30: Dräffpunggt und Uffstelle bi dr Post am Claraplatz, 14.10 Ablaufe
- 1. Halt: Fischmär
- 2. Halt: Crèmeschnitte-Cliquehalt im Barbarakäller
- 3. Halt: je nach Situazioon
- 18.15: Znachtässe im Krafft
- 19.45: unseri Junge und Binggis holen ys zem Gässle ab
- 20.15: Ablaufe mit dr Junge Garde, Morgestraichuffstellig / Binggisrepertoire
- 21.00: Gotte- / Göttihalt bi dr Hauptposcht, Rüddegass
- 24.00: Offizielle Schluss fir die Jungi Garde
- 03.00: Dräffpunggt und Halt am Andreasblatt zem Lumpesammler
- 03.30: Ablaufe zem letschde Rundi (JG-Repertoire)
- 04.00: Ändstraich, aaschliessend Zmorge im Laiezorn mit Bon

Samschtig 23. Hornig: Abbaue vo dr Ladäärne und em Requisit und Uffruume vom Käller

Sunntig 3. Merze: Bummel Jungi Garde. **Sunntig 10. Merze:** Bummel Stamm

Mäntig 18. Merze: Noochfasnachtshogg im Cliquekäller

Im Name vom Vorstand wünsch ich uns alle e tolli Fasnacht 2013!
Dr Schryber Niggi Leuenberger

Adväntsgränz zum 4.

Zum zwaite Mool han y mi bim Adväntsgränzbaschtle aagmädet und druff gfreut. Aimool meh hänn mir gstuhnt, was ai Person an Dannezwygg, Schäre, Kerze, Bindedroht, Glitter und Glimmer, Baumrinde, Maschebändeli, Aengeli, Tierli, Pilzli, Frücht, Gmies, Wiehnachtskügeli, Dannezäpfli und no vvyll mehr Giggernillis in unsere Käller abebugglet het (Katrín het sogar no e paar Lämppli-Girlande byggstürt).

Mir 7 Nase hänn, unter starker Mithilf, denn aagfange Escht zrächt schnyde, um die denn um die aaglieferungte Granzkärn zbiege und zbinde. Mit kärnige Sprüch sinn denn die divärse kreative Usferige in die vorwiehnachtligi Dekorationszyt beglaltet worde.

Nach öppe drei Stund sinn die neue Kunschtwärgg gebore, drüllt, gsteggt, bändelet, bekerzt, belüchtet und beguetachtet gsi.

Allne, wo mitgmacht hänn, het dä Oobe e tolli Unterhaltig, e fertige Adväntsgranz und gmietligs Zämmesyy brocht. Die Aaghörige deheim hänn die Kunschtwärgg sicher unterdesse ganz toll globt.

Liebi Rebekka, mir dangge Dir ganz härzig für Dy riisige Uffwand, d Geduld, wo Du mit und für uns jedes mool uffbringsch. Mir freue uns scho hütte uff die 5. Ussgoob im näggschte Joor.

PG



Von Kränzen, Gassen und Schweinen

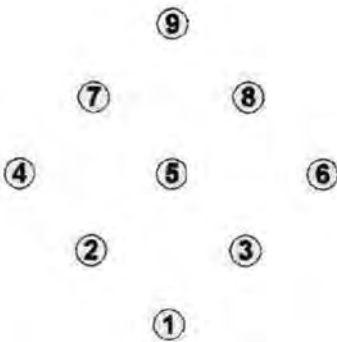
Von einem Säulijäger

Es ist Ende Oktober, der Winter beginnt und der Schnee fällt dicht. Eine kleine Gruppe Tambouren trifft sich zum jährlichen Ausflug. In diesem Jahr steht dieser unter dem Motto "Wenn das Schwein gemetzgt wird".

Metzgen am Nachmittag

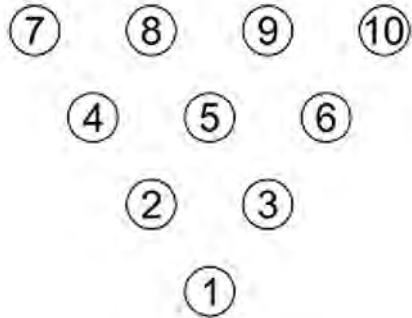
Die Gruppe getraute sich an eine typisch schweizerische Samstag-nachmittags-Tradition – es ging zum Kegeln. Ja kegeln, nicht das moderne Bowling, nein Kegeln. Beim Kegeln geht es nicht um „Strikes“ oder „Spare“ – nein hier geht es um „Kränze“, „Gassen“ oder „Säuli“. Um was geht es denn beim Kegeln? Das Prinzip ist das Gleiche wie beim Bowling:

1. Kugel nehmen / 2. Nach vorne werfen / 3. Möglichst viele Kegel umwerfen



Kegeln

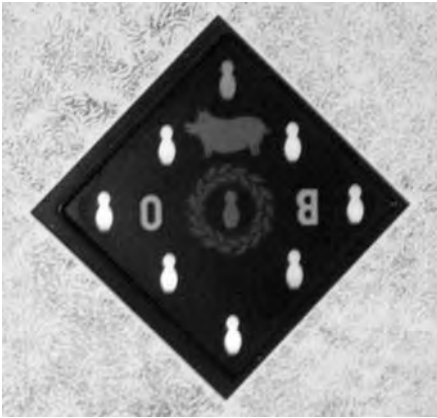
Der Unterschied ist, dass die Bahn kürzer ist, jeder seine eigenen Schuhe anbehalten darf (sehr angenehm) und dass es gegenüber dem Bowling nur 9 Kegel hat.



Bowling

Also ab in das Abenteuer. Doch vor der „Metzgete“ musste sich ein jeder an die Bahn gewöhnen und sich einwerfen. JA, denn wie gesagt, die Bahn ist kürzer, die Kugel kleiner und eben, die angenehmen Schuhe fehlen. Kurze Einspielzeit also und dann galt es Ernst. Die ersten Runden waren normal unter dem Motto, wer nach 10 Durchgängen die meisten Punkte hat, ist der Sieger. Also keine grosse Herausforderung, bis dann aber nach der zweiten Runde der (oder eher die) Profi eintraf. „Nein ich spiele nicht viel, fast nie“ hiess es. Aber schon nach den ersten Würfeln leuchtet zum ersten Mal die Sau!

Doch zum Glück ging das nicht so weiter und elegant, mit Elan und vor allem gut vorbereitet punkteten nun auch alle anderen wieder.



„Einsargen“. Also für alle die, die noch nie zum Kegeln gingen, viel spannender als Bowling.

Zum Abschluss wurden noch zwei Runden auf 100 Punkte gespielt. Gewonnen hat derjenige, der zuerst genau 100 Punkte hat. Nicht ganz



einfach, denn es musste mit dem letzten Wurf auf genau 100 Punkte gespielt werden. Leider kamen wir nicht mehr zu den Spielformen wie „Fuchsjagd“, „Schaffhauser“, „Military“, „Christbaum“ oder



Metzgen am Abend

Ja anschliessend dem Metzgen am Nachmittag ging die Sauerei fliessend weiter in den Abend. Nun waren aber die echten Schweine gefragt – es war „Metzgete“-Zeit. Das Prinzip dieser Metzgete ist auch einfach:

Unter Metzgete versteht man in der Schweiz und im äussersten Südwesten Deutschlands den unmittelbaren Verzehr von nicht haltbarzumachenden Lebensmitteln, die bei der Schlachtung von Schweinen anfallen, insbesondere Blut und Innereien wie der Leber, häufig in Form von Wurst. Ein Gericht an einer Metzgete ist vergleichbar mit der deutschen Schlachtplatte. Serviert werden vorwiegend Blut- und Leberwurst, Haxen, Speck und Rippli mit Sauerkraut oder Kartoffeln. (Wikipedia).

So also nach dem Prinzip „nun essen wir die Säuli, die wir am Nachmittag gewonnen haben“.



Was bei so einer Metzgete serviert wird, muss sehr lecker sein. Konnten sich doch die Metzgete-Esser ganz fest über das Servierte freuen. Es gab aber selbstverständlich auch für die „Normalos“ gute Gerichte und Flüssiges.

Gemütlich genossen wir noch den Abend, bevor sich dann jeder ins Schneetreiben auf den Nachhauseweg traute.



Blumenhaus
Möglin GmbH
seit 1856

Klybeckstrasse 5/Ecke Florastrasse
4005 Basel
Tel. 061 681 58 60
Fax 061 681 13 65

Spaghettiesen

Wieder einmal lud der Vortrab die ganze Junteressli-Clique zum inzwischen legendären Spaghetti-Essen im Cliquenkeller ein. Wie der Name schon sagt, gab es wieder die Spaghetti mit Bolognese-Sauce oder Tomatensauce von Brigitte und André. Sie standen zuvor einige Zeit in ihrer Küche, um diese vorzubereiten.



Etwa 50 Personen von der alten Garde, vom Stamm und der jungen Garde genossen den Spaghetti Schmaus und diskutierten dabei über das Fasnachts-Sujet 2013 und andere brisante Themen.



Der Vortrab traf sich vorher, um den Keller einigermaßen weihnächtlich zu schmücken, die Saucen fertig



zu kochen und das Dessert vorzubereiten. Das Dessertbuffet wurde natürlich mal wieder mit

der bekannten Crèmeschnitte von Karin, Torten, Kuchen und Muffins geschmückt.



Die Gäste verbrachten einen gemütlichen und lustigen Abend. Alles in allem war es auch für den Vortrag ein erfolgreicher Abend. Wir hatten viel Spaß.

Mirjam Leu



Neue Wahl 2. Suppleantin

An der GV vom 7. Juni 2012 hat sich Edith Schmidlin als 2. Suppleantin wählen lassen. Dies haben wir mit dem GV-Protokoll im Junteross Ausgabe Oktober 2012 entsprechend kommuniziert. Nun hat sich Edith leider entschieden, die Junteressli zu verlassen und wird ihre Aufgabe nicht mehr wahrnehmen können.

An der Fasnachtssitzung vom 25. Oktober 2012 haben die anwesenden Junteressli darum einstimmig Jacqueline Glauser als 2. Suppleantin gewählt. Sie wird nun anstelle von Edith Schmidlin unseren beiden Revisorinnen bei der Prüfung der Cliquenkassen helfen. Danke an Jacqueline für Ihre Mitarbeit.

Familiennachrichten

Mit eme ganz tolle Gschängg sind d Fabienne Emhardt und dr Michel ins neye Jahr gstartet! Am 3. Januar 2013 am Nomidaag am halber finfi het die glai Yara Liah s Liecht vo dere Wält erbliggt. Mir wünsche de glüggliche und stolze Eltere alles Liebi und Gueti, vyyl Freud und möglichscht wenig schloofloosi Nächt mit ihrer glaine Prinzässin. Mir freye uns, wenn mir das neue Junteressli bald perseenlig derfe kennelehre 😊



DAS ORIGINAL



VON

musik oesch basel

DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

Spalenvorstadt 27 · 4051 Basel · 061 / 261 82 03

Dr Higgs zur Fasnacht

Schon Philosophen der griechischen Antike beschrieben Theorien und glaubten, dass alle Materie aus winzigen und unteilbaren Elementen, den Atomen, zusammengesetzt sei. Anfang des 20. Jahrhunderts erkannte man, dass jedes Atom einen inneren Aufbau besitzt, dem Kern aus Protonen und Neutronen und eine äussere Elektronenhülle. Protonen und Neutronen bestehen ihrerseits aus den Grundbausteinen, den Quarks.

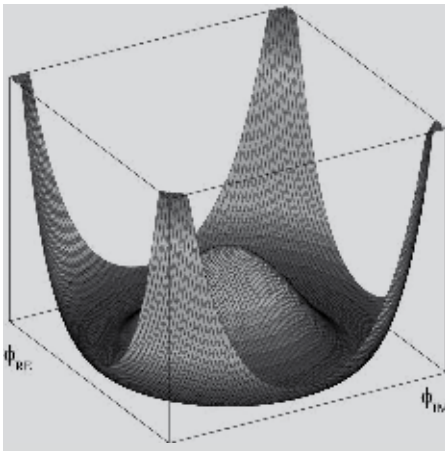
Die Teilchenphysik macht momentan Winterpause am Kernforschungszentrum in Genf. Der weltgrösste Teilchenbeschleuniger am CERN steht still. Wo in den vergangenen Jahren fast ununterbrochen Milliarden Protonen nahezu mit Lichtgeschwindigkeit aufeinanderprallten, herrscht gähnende Leere. Höchst wahrscheinlich bereiten sich die Mechaniker zurzeit auf die Basler Fasnacht vor. Higgs, nein, die grösste Experimentiermaschine der Welt wird gewartet. Das ist auch richtig so, hat doch der 27 km lange Beschleunigungsring 3 Milliarden Euro gekostet - hinzu kommen die laufenden Kosten. 2012 war zweifelsohne das erfolgreichste Jahr für die Teilchenphysiker. Sie haben gefunden, wonach sie schon lange suchten: Das ominöse Teilchen, das sie Higgs-Boson nennen. Dieses Teilchen ist das fehlende

Puzzleteil des Standardmodells der Teilchenphysik. Der Namensgeber des Teilchens ist Peter Higgs, ein britischer Physiker, welcher bereits im Jahre 1964 die Existenz vorausgesagt hatte.

Was steckt aber nun hinter dem Higgs-Teilchen?

Der Higgs-Mechanismus lässt sich am besten mit der Cocktailparty-Geschichte veranschaulichen: Gehen wir zurück in die Zeit, als Margaret Thatcher britische Premierministerin war. Wer sich - etwas zeitgemässer vielleicht - lieber George Clooney beim Einkaufsbummel, begleitet von einer Gruppe Fotografen, vorstellen möchte, kann natürlich auch das tun. Aber bleiben wir einmal der Einfachheit halber bei Frau Thatcher. Die Teilnehmer einer politischen Feier sind gleichmässig im Raum verteilt. Plötzlich kommt Frau Thatcher herein. Sie läuft durch die Menge und sofort bildet sich eine Menschentraube um sie. Sie kann den Raum nicht einfach so durchqueren wie ein Proton, denn Frau Thatcher hat eine grosse Masse. Wenn sie weiter läuft, treten Party-Teilnehmer, denen sie sich nähert, auf sie zu. Andere, von denen sie sich entfernt, wenden sich von ihr ab und ihren ursprünglichen Gesprächspartnern wieder zu. Der Higgs-Mechanismus ist nichts anderes als ein Hintergrundfeld, das

erfunden wird, um Teilchen Masse zu verleihen. Bewegen sich die Teilchen durch das Feld, wird das Feld um sie herum verzerrt. Bezogen auf die Cocktailparty-Geschichte stellt sich die Frage: Warum wenden sich eigentlich Menschen der Premierministerin zu? Weil sie von ihrem Nachbar gesagt bekommen: „Schau mal, wer da gekommen ist“. Es ist das Getuschel, das die Zusammenballung auslöst.



Es verleiht der Premierministerin Masse. So gesehen ist das Getuschel im Raum nichts anderes als das gesuchte Higgs-Boson-Feld mit seinen Higgs Teilchen. Es wandert durch den Raum als Zusammenballung von Menschen und mitten drin ist die Premierministerin.

Alles klar?

Jetzt kann sich jedoch jeder selber überlegen, als welches Teilchen der Materie er während der Fasnacht durch die Gassen zieht. Als Protonen etwa, einer Trommelgruppe entsprechend, welche ohne Rücksicht auf Verluste über den Fischmarkt zieht. Oder als Elektronen, sinnbildlich für eine Guggenmusik, welche mit ihren schrägen Tönen das Publikum am Strassenrand elektrisiert. Oder vielleicht als Quark, als Tau-Neutrino, als Lepton oder doch als Higgs Teilchen, vor dem Schlüssel mit einem Bier in der Hand und ein Getuschel veranstaltend unter dem Motto „Lueg emol, wär do kunnt!“.

Y wünsch e wunderschöni Fasnacht 2013

Dr Syttefüller

Niggi-Näggi der Jungen Garde

Am Samstag, 8. Dezember traf sich eine kleine Gruppe der Jungen Garde bei der Kunsteisbahn Eglisee. Es durfte Schlittschuh gelaufen werden. Nach anfänglichen Schwierigkeiten auf dem Eis wurde es ein lustiger toller Nachmittag. Nach einer Stunde auf dem Eis ging es ab ins Restaurant zum Aufwärmen.

Plötzlich hörten wir eine Glocke und der Santiklaus kam mit einem grossen Sack ins Restaurant. Jedes Anwesende Junggarde Mitglied wurde einzeln nach vorne gebeten und der Santiklaus las aus seinem

dicken Buch etwas vor. Jedes Kind durfte dann noch aus dem grossen Sack sein „Wichtelgeschenk“ heraussuchen.

Nach dem Besuch des Santiklaus gab es noch heissen Kakao und „Grättimänner“, Nüssli und Manderinli.

Nach dem Aufwärmen ging es dann nochmals aufs Eis.

An dieser Stelle bedanke ich mich beim Santiklaus für seinen Besuch, dem Vorstand der Jungen Garde für das tolle Vereinsjahr und allen Jungen, die bei uns mitmachen.



Fasnachtskalender 2013 Jungi Garde

60IG JOOR D QUEEN UF EM DROON – WAARTE DUET NO IMMER IHRE SOON

DRUMMLE UND PFYFFE DARF ME AU DAS JOOR WÄHREND ALLE DREY DÄÄG DURCHGEHEND VOM MÄNTIG AM VIERI BIS AM DONNSCHTIG AM VIERI DE MORGE

Sonntag, 17.02.2013 Laternenapéro

17.00 Uhr Treffpunkt: Claramatte

18.00 Uhr Wir pfeifen mit der Laterne ins Hotel Europe.

18.30 Uhr Abgabe der Laterne im Europe (Eingang Hammerstrasse)

Montag, 18.02.2013 Morgestraich

03.30 Uhr Auf der Höhe Restaurant Holzschopf bei der Laterne
Alle tragen ihr Charivari-Kostüm. Bitte kommt ohne Turnschuhe.
Diejenigen mit Kopflatärnli sollten daran denken, eine neue Batterie in
ihrem Kopflatärnli zu installieren.

03.40 Uhr Aufstellen: Die Jungen Junteressli werden vom
Stamm und der Alten Garde umgeben.

04.00 Uhr MORGESTRAICH VORWÄRTS MARSCH!

Abmarsch mit dem Stamm. Die Binggis dürfen mitpfeifen und -trommeln.

1. Halt: Hotel Drei Könige. Für die Jungen wird bei der
Laterne Kakao ausgeschrieben. Anschliessend gehts weiter ohne Stamm.

2. Halt: Barfi

07.00 Uhr Schluss: auf der Pfalz

Wir bitten die Eltern, die Kinder pünktlich abzuholen.

(Montag, Nachmittag) Innere Route

14.00 Uhr Treffpunkt: unten am Rhein, Schnoogeloch Krafft
(oberer Rheinweg)

14.10 Uhr Aufstellen: am Rhein

14.20 Uhr Abmarsch: Innere Route, Richtung Wettsteinplatz.

(via Rheingasse - Riehentorstrasse – Claragraben)

1. Halt: Zvieri-Halt Bankenplatz (Haltestelle 2 er – Seite CS).

2. Halt: Marktplatz

(Montag, Abend)

18.30 Uhr Nachtessen: im Cliquenkeller, Drahtzugstrasse 69,
Getränke inbegriffen.

19.30 Uhr Schluss für Binggis - liebe Eltern, bitte holt eure
Kinder pünktlich ab.

19.45 Uhr Abmarsch Spiel

22.00 Uhr Schluss: beim Nespressoshop (Schiffände) - liebe Eltern, bitte holt eure Kinder pünktlich ab, damit die Begleiter nicht zu lange warten müssen.

Dienstag: 19.02.2013 Jedes Junteressli gässlet am Nachmittag und Abend nach Lust und Laune.

☛ Dabei ist es nicht erlaubt, das Zugskostüm zu tragen ☛

Die Laternenausstellung ist auch dieses Jahr auf dem Münsterplatz.

Als Gegenleistung, dass d Gugge den Morgestraich respektieren, bleibt von 20.00 bis 21.30 folgende Route für sie reserviert:

Barfi - Falknerstrasse - Gerbergasse - Marktplatz - Freie Strasse - Streitgasse - Barfi - d.h. wir halten uns von dort fern.

Mittwoch: 20.02.2013 Äussere Route

13.30 Uhr Treffpunkt: bei der Post am Claraplatz

13.45 Uhr Aufstellen: bei der Post Richtung Claraplatz

14.10 Uhr Abmarsch: Äussere Route, Richtung Mittlere Brücke, Marktplatz.

1. Halt: Fischmarkt.

2. Halt: Barbarakeller, Klosterberg 2

3. Halt: Ecke Doufourstrasse /St. Alban-Vorstadt

(Mittwoch, Abend)

18.00 Uhr Nachtessen: im Cliquenkeller, Drahtzugstrasse 69, Getränke unbegriffen.

19.15 Uhr Abmarsch Cliquenkeller Richtung Hotel Krafft.

19.45 Uhr Alle Jungen Junteressli holen den Stamm im Hotel Krafft ab. Der Stamm freut sich auf euer „Ständeli“!

20.15 Uhr Abmarsch: Wir gehen alle zusammen „go gässle“.

Die Binggis (Repertoire Morgestraich) dürfen mitpfeifen und mittrommeln in derselben Aufstellung wie am Morgestraich.

ca. 21.00 Uhr Gotte/Götti Halt: Hauptpost (Rüdengasse)

¾ - 1 Stunde. Jedes Junge Junteressli wird von einem Stammmitglied oder einem Mitglied der Alten Garde „zum aine go schnappe“ eingeladen. Liebe Eltern, der Gotte-Götti-Halt hat bei den Junteressli eine lange Tradition. Er soll den Jungen, dem Stamm und der Alten Garde Gelegenheit geben, sich besser kennenzulernen. Es wäre darum toll, wenn die kleinen Kinder erst nach dem Halt abgeholt würden.

21.45 Uhr Abholen für die Kleinen pünktlich (Treffpunkt Laterne Jungi Garde).

Es muss kein Kind nach dem Gotte/Götti Halt sofort nach Hause.

22.00 Uhr Abmarsch: Junge Garde zusammen mit dem Stamm

Jungi Garde

24.00 Uhr Laternenabgabe im Spiegelhof - offizieller Schluss.
Liebe Eltern - bitte holt eure Kinder pünktlich ab!

Die Jungen dürfen danach zum Stamm. Müssen sich aber organisieren und schauen wo sich der Stamm zu diesem Zeitpunkt aufhält!

(Es wird im Stamm bis zum Lumpesammler das Stamm Repertoire gespielt)

03.10 Uhr Abmarsch Lumpesammler Andreasplatz

Der harte Kern (Junge, Stamm) trifft sich zur letzten Runde - diese ist natürlich freiwillig.

04.00 Uhr S isch scheen gsi und jetzt ischs umme!

Frühstück im Löwenzorn

Samstag, 23. Februar 2013

11.00 Uhr Demontage Laterne und Wagen versorgen und Keller aufräumen. Mindestens 5 Helfer der Jungen Garde sollten anwesend sein! Bitte bei Fränzi Moning melden!!!

Wichtiger Hinweis: Während der ganzen Fasnacht herrscht absolutes Rauch-, Alkohol- und Drogenverbot ! Wer sich nicht daran hält, wird nach Hause geschickt!

Begleiter am Mäntig und Mittwoch sinn:

Fränzi Moning (Zugchefin) 079/ 408 16 83

Marina Kuhn 079/ 319 00 03

Maurizo Brunone 079/ 637 57 69

➔ Wichtig: Die ersten Pfeifer- und Trommelstunden nach der Fasnacht finden Montag, 8. April 2013 und Dienstag, 9. April 2013 statt.

Es wynscht Eych alle drey wunderscheeni Dääg !

Dr Vorstand vo de Junge Junteressli

Lisbeth Bornhauser-Bigler



Sie hat meistens zweite Stimme gepfeifen, auch in der Gruppe, die am Preispfeifen und -trommeln teilgenommen hat, einmal sogar in Visp am Eidgenössischen.

Als dann die alte Garde gegründet wurde, hat sie sich zurückgezogen und mit ihrer Familie die Fasnacht genossen und für ihre geliebten Grosskinder wunderschöne Kostüme genäht.

Lisbeth und ich haben als junge Ehefrauen pfeifen gelernt, denn wir wollten nicht zu Hause sitzen, während unsere VKB Männer die Fasnacht geniessen. Als dann Franz Freuler Pfeiferlehrer der Junteressli wurde, sind Lisbeth und ich in die Clique eingetreten und haben viele wunderschöne Fasnachtszeiten erlebt.

Leider musste sie dann über Jahre, mit viel Mut, gegen die böse Krankheit kämpfen und im Juli 2012, einige Wochen vor Ihrem 70. Geburtstag, den Kampf aufgeben.

Die schönen Erinnerungen bleiben!!!

Lisbeth war ein sehr aktives Junteross und war in vielen Aemtern tätig. Sie war „Schrybere“, „Källerdrache“, „Pfyfferchefin“, sie war auch eine sehr gute Zuschneiderin und Näherin und hat auch für etliche Junteressli das Kostüm genäht.

Adie liebs Lützli

Käthy Freuler

Clique-Kaländer

1. Hornig 2013	Drummeli Stellproob
2. – 8. Hornig 2013	Drummeli
15. Hornig 2013	Fasnachtshogg
17. Hornig 2013	Ladäärne-Apéro uff dr Claramatte
18. – 20. Hornig 2013	Die drey scheenschte Dääg
3. Merze 2013	Bummel Jungi Garde
10. Merze 2013	Bummel Stamm und Alti Garde
18. Merze 2013	Nochfasnachtshogg im Käller
8. April 2013	erschti Pfyfferstund
9. April 2013	erschti Drummelstund



kunnt wider im Mai
Redaktionsschluss isch dr 30. April 2013

Clique-Käller
Telefon-Nummere
Redaktion
Lithos/Gestaltung
Druck

061 681 22 86
Esthi Pantaleoni (esther_p@bluewin.ch)
Martin Buck (martin_buck@bluewin.ch)
Speedy Print, Basel